

700 Jahre Eidgenossenschaft

Autor(en): **Solari, Marco**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 21

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-609218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

700 Jahre Eidgenossenschaft

Büro des Delegierten

Brunnadernstrasse 27, 3006 Bern
Telefon 031 44 96 11

An den Bundesrat
Bundeshaus
3003 Bern

Sehr geehrter Bundesrat

Vielleicht können Sie sich noch an mich erinnern: Ich bin derjenige, den Sie im vergangenen Jahr zum Verantwortlichen für die 700-Jahr-Feierlichkeiten der Schweiz gewählt hatten.

Es erstaunt Sie möglicherweise, inzwischen nichts mehr von mir gehört zu haben. Aber das war leider nicht anders möglich, da ich mich ins stille Kämmerchen zurückzog, um mit meinen zahlreichen Mitarbeitern die ganze Sache nochmals gründlich zu überschlafen.

Und aufgrund dieser Studien gelange ich heute mit der Bitte an Sie, die geplanten Feierlichkeiten um - sagen wir mal - fünf bis zehn Jahre zu verschieben. Denn wir haben nämlich überrascht festgestellt, dass es allmählich knapp wird bis 1991.

Ich bin aber überzeugt, die Bevölkerung werde vollstes Verständnis dafür haben, dass ein so plötzlich eintretendes Ereignis - wie das Jubiläen nun mal sind - nicht einfach aus dem Ärmel geschüttelt werden kann. Und mit überstürzten Improvisationen ist schlussendlich auch niemandem gedient.

Oder?

Hochachtungsvoll

Marco Solari
(nach Diktat verreist)